



Bayernschatz Natur

Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Fördergemeinschaft Eistobel e.V.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
Internet: www.stmugv.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner
www.plewak.de
ORKA Partner für Kommunikation
www.orka-partner.de

Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Druck: Weber Offset, Ehrenbreitsteiner Straße 42
80993 München - www.weber-offset.de

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

So finden Sie das Molasseprofil Eistobel:



Viel Profil !



Zugang von Norden:
Von Kempten oder Lindau aus auf der B12 nach Isny, weiter auf der St1318 Richtung Maierhöfen und Grünenbach. Zwischen den Orten Maierhöfen und Grünenbach liegt der beschilderte Parkplatz an der Eistobelbrücke.

Zugang von Süden:
Auf der St2001 zum beschilderten Parkplatz am Schüttentobel (500 m östlich von Ebratshofen).

Von den Parkplätzen aus führen markierte Wanderwege in den Eistobel. Für eine komplette Durchquerung der Schlucht benötigt man etwa eine Stunde reiner Gehzeit (ohne Rückweg). Die Erläuterungstafel steht am Wanderweg im nördlichen Teil der Schlucht.

Die Gesteinsaufschlüsse im „Molasseprofil Eistobel“ verdeutlichen in charakteristischer Weise den geologischen Bau des Voralpenlandes. In der etwa 3 km langen Schlucht sind von Süden nach Norden drei unterschiedliche Einheiten aufgeschlossen: Die Untere Süßwassermolasse, die Obere Meeresmolasse und die Obere Süßwassermolasse. Zahlreiche Talverengungen, Wasserfälle und Stromschnellen belegen die unterschiedliche Erosionsanfälligkeit der einzelnen Schichten.

Die Schlucht entstand vor ca. 15.000 Jahren, gegen Ende der letzten Eiszeit. Das Schmelzwasser der Gletscher sammelte sich im Gebiet des heutigen Ebratshofen und fand seinen Ablauf nach Norden im heutigen Eistobel.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches

Landesamt für Umwelt

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

